



Gesellschaft **kritischer**
Psychologen & Psychologinnen

Berufsvertretung
Margaretenstr. 7/3 - 4, A-1050 Wien
Tel.: + 43 1 317 88 94
Fax: + 43 1 319 89 88
buero@gkpp.at, www.gkpp.at

ZVR-Zahl 103227728

Herrn Andreas Huss
ÖGK
andreas.huss@oegk.at

Wien, 18.12.2025

Sehr geehrter Herr Huss,

Die GkPP nimmt das mit dem BÖP ausverhandelte, für 2026 angekündigte Modell zur Kassenfinanzierung für klinisch-psychologische Behandlung mit großer Aufmerksamkeit, vor allem aber mit großer Verwunderung und Irritation zur Kenntnis.

Wir als GkPP sind neben dem BÖP eine gesetzlich anerkannte Berufsvertretung für Psycholog:innen. Daher ist es für uns unverständlich, dass die GkPP nicht in die Verhandlungen über die Vollfinanzierung für Klinisch Psychologische Behandlung eingebunden wurde, obwohl die getroffenen Vereinbarungen unmittelbare und langfristige Auswirkungen auf den gesamten Berufsstand haben.

Bezugnehmend auf die uns nun vorliegende Information, möchten wir daraus entstandene, für die GkPP offene inhaltliche Fragen an Sie richten:

- Warum wurden wir, obwohl wir Ihnen als Berufsvertretung bekannt sind und in dieser Funktion mehrmals mit Ihnen in Kontakt waren, nicht transparent und gleichberechtigt in die Verhandlungen eingebunden und zu dieser Vertragsunterzeichnung eingeladen?
- Betrifft der Vertrag ALLE beim Ministerium eingetragenen Klinischen Psycholog:innen oder nur einen kleinen ausgewählten Kreis im BÖP?
- Wie kommen GkPP Mitglieder und jene Kolleg:innen ohne Mitgliedschaft bei einem der beiden Berufsverbände zu einem Kassenvertrag?

Sollte ein Kassenvertrag an eine BÖP-Mitgliedschaft gebunden sein, stellen sich folgende Fragen:

- Wie erklären Sie die Ungleichbehandlung der Klinischen Psycholog:innen in Österreich?
- Sieht so eine flächendeckende Versorgung im Sinne aller Österreicher:innen aus?

Wir ersuchen dringend und umgehend um gleichwertige Einbindung in alle weiteren Gespräche und volle Transparenz über die Verhandlungsgrundlagen sowie die gemeinsame Klärung allfälliger

ungeklärter inhaltlicher Fragen. Die GkPP ist jederzeit bereit, sich konstruktiv und lösungsorientiert in diesen Prozess einzubringen. Eine zukunftsähnige Kassenfinanzierung klinisch-psychologischer

Behandlung kann nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit BEIDEN österreichischen Berufsvertretungen gelingen.

Mit der Bitte um umgehende Rückmeldung verbleiben wir
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag des Vorstands

Lusi Duman

